

Marder im Siedlungsgebiet



Fachbereich Forst



Landkreis
Sigmaringen

Marder finden im Siedlungsgebiet alles was sie zum Überleben brauchen. Viele Menschen freuen sich, in ihrer Umgebung einem Marder zu begegnen. Anderen ist es ein Dorn im Auge, weil er im Dachboden lärmt oder die Kabel des Autos anknabbert.

Marder-Sichtungen im Siedlungsbereich sind immer häufiger,

einige Gründe hierfür sind:

- Allesfresser (großes Nahrungsangebot im Siedlungsbereich)
- geringere Bejagung
- Sichere und warme Verstecke

(Vorbeugende) Maßnahmen gegen den Marder

- Beseitigungen von Nahrungsquellen (Hunde-, Katzenfutter, Kompost abdecken, kein Fallobst liegen lassen, Beeren vergiftern und Müllsäcke erst am Tag der Abfuhr bereitstellen)

Schäden am Auto:

- Wenn möglich in der Garage parken
- Zündkabel und Kühlwasserschläuche mit Hartplastikhüllen schützen
- Kurzfristig hilft auch: Maschendrahtzaun, Blech oder Alu unter dem Auto
- „Marder-Schreck“ akustische Vertreibungsmöglichkeit

Schäden am Haus:

- Bauliche Maßnahmen z.B. Dachreparaturen, Schlupflöcher verschließen, Zugang zum Dach verhindern (Marder sind gute Kletterer)
- Gerüche gegen Marder (Kornitol, Salmiak oder Kampfer getränkte, strategisch platzierte Stofflappen z.B. an Schlupflöcher)
- akustische Schreckgeräte mit Bewegungsmelder

Bitte beachten

Aufgepasst! Während der Jungenaufzucht zwischen März und Juli sollte man auf sämtliche Vergrämungs- und Baumaßnahmen verzichten, damit keine hilflosen Jungtiere verlassen oder gar eingemauert werden!

Ansprechpartner:

Herr Frieder Siegl

Wildtierbeauftragter

Telefon 07571 102-2504

Mobil 01751820483

E-Mail [frieder.siegl\(at\)lrasig.de](mailto:frieder.siegl(at)lrasig.de)

Landratsamt Sigmaringen

Fachbereich Forst

Leopoldstraße 4

72488 Sigmaringen